

**Rede
der Sprecherin für frühkindliche Bildung**

Corinna Lange, MdL

zu TOP Nr. 26

Abschließende Beratung

**Gesunde Zähne von Anfang an - zahnärztliche
Vorsorge für alle Kinder in Kitas stärken**

Antrag der Fraktion der SPD, der Fraktion der CDU und der Fraktion
Bündnis 90/Die Grünen - Drs. 19/8222

während der Plenarsitzung vom 09.10.2025
im Niedersächsischen Landtag

Es gilt das gesprochene Wort.

Sehr geehrte Frau Präsidentin! Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Wir sprechen heute unter unserem letzten Tagesordnungspunkt abschließend über einen Antrag, der ein so einfaches Ziel hat: Alle Kinder in Niedersachsen sollen gesund aufwachsen - mit starken, gesunden Zähnen von Anfang an.

Wir wissen: Fast jedes zweite Kind hat am Ende der Kita-Zeit bereits Karies. Zwei Drittel der Kleinkinder gehen gar nicht zur zahnärztlichen Vorsorge, und 20 Prozent der Kinder tragen 80 Prozent der gesamten Karieslast.

Diese Zahlen zeigen: Das Problem liegt nicht in fehlenden Angeboten, sondern darin, dass wir die Kinder mit dem größten Bedarf einfach nicht erreichen. Die Gruppenprophylaxe in unseren Kitas funktioniert gut. Sie ist niedrigschwellig, kindgerecht und wissenschaftlich belegt. Aber sie scheitert viel zu oft daran, dass Bürokratie herrscht. Heute dürfen Kinder nur untersucht werden, wenn die Eltern vorher schriftlich zustimmen. Fehlt der Zettel, bleibt das Kind außen vor. Und genau diese Kinder haben meist das größte Risiko.

Darum drehen wir dieses System jetzt um. Unser Antrag setzt auf ein Widerspruchmodell: Alle Kinder nehmen grundsätzlich an der Untersuchung teil, und Eltern können selbstverständlich widersprechen. Das ist keine Zwangsmaßnahme, sondern ein klar geregeltes Verfahren mit ausdrücklichem Elternwiderspruch. Es geht um Prävention statt Behandlung, um Kinderschutz statt Zwang. Ich möchte an dieser Stelle hier im Plenum ganz klar sagen: Wer wie die AfD im letzten Plenum behauptet, wir würden Eltern entmündigen, hat den Antrag schlicht nicht verstanden.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, niemand wird gezwungen, niemandem wird das Recht auf Entscheidung genommen. Wir schaffen lediglich ein Verfahren, das Hürden abbaut und Kinder schützt, statt sie wegen fehlender Formulare zurückzulassen. Das ist verantwortungsvolle Politik und kein Eingriff in elterliche Rechte. Mit der Aufnahme dieser Regelung in das NKiTaG wollen wir mehr Rechtssicherheit, weniger Bürokratie und vor allem mehr Gesundheit schaffen. Ich danke ausdrücklich den Zahnärztlichen Diensten, die diese Arbeit mit großem Engagement leisten. Sie sehen jeden Tag, wie wichtig frühe Vorsorge ist. Mit diesem Antrag stärken wir ihre Arbeit und sorgen dafür, dass sie endlich alle Kinder erreichen können.

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen, Zahngesundheit ist Kinderschutz. Sie ist ein Beitrag zur Bildungsgerechtigkeit, zu sozialer Teilhabe und zu einem gesunden Aufwachsen.

Darum bitte ich Sie: Stimmen Sie unserem Antrag zu - für weniger Bürokratie, für mehr Prävention und für ein gesundes Lächeln aller Kinder in Niedersachsen!

Danke schön.